



Archaische Methoden zur Abschreckung von vermeintlich schädlichen Vögeln hat ein Marburger Landwirt bei Cappel angewandt: Er hängte diese tote Rabenkrähe als Vogelscheuche auf. Unser Leser Sascha Rösner fotografierte die Szene, im Hintergrund ist das Schloss sichtbar. Völlig sinnlos sei der Versuch, auf diese Weise Krähen abzuschrecken, sagt Rösner: Ein Gutachten, das er zusammen mit der staatlichen Vogelschutzbehörde in Frankfurt erstellt habe, belege, dass

derartige „Vergrämungsmethoden“ nicht wirken würden. Rösner arbeitet derzeit in Marburg an einer Doktorarbeit über Kollkraben. Nicht einverstanden mit der „Vogelscheuche“ im Cappeler Feld zeigte sich gestern auch Dieter Oberländer, der Leiter des Marburger Ordnungsamts. Er kündigte an, dass er zusammen mit dem Veterinäramt prüfen werde, ob es rechtliche Möglichkeiten gibt, die Entfernung des toten Tieres anzukündigen: „Meiner Meinung nach kann das so nicht bleiben. Da gehen schließlich auch Kinder vorbei . . .“ (Jo/Foto: Rösner)